
Tätigkeitsbericht 2024 **Bezirkszahnärztevertreter**

Im Zentrum stehen der Dialog und die Vernetzung im jeweiligen Bezirk: Dank der Bezirkszahnärztevertreterinnen und Bezirkszahnärztevertreter werden Zahnärztinnen und Zahnärzte seit 2023 im Auftrag der Landes Zahnärztekammer für Wien näher zueinander geführt.

KOLLEGIALES NETZWERK

Die Vernetzung und das Zusammenführen von Kolleginnen und Kollegen in den Bezirken sei wohl der zentralste Grund für die Gründung der Bezirkszahnärztevertreterinnen und Bezirkszahnärztevertreter Anfang 2023 gewesen, sagt Birgit Vetter-Scheidl, die Koordinatorin dieser Institution der Landes Zahnärztekammer für Wien. Damals ging es um nicht weniger als die Anliegen der Zahnärztinnen und Zahnärzte in den jeweiligen Bezirken. Dank der Bezirkszahnärztevertreterinnen und Bezirkszahnärztevertreter haben diese nun eine Kontaktperson vor Ort, die sich einerseits um ihre beruflichen Belange kümmern, andererseits ihre Anregungen in die Sitzungen des Erweiterten Landes Ausschusses einbringen können. Anders ausgedrückt steht, wie es die Bezirkszahnärztevertreterinnen und Bezirkszahnärztevertreter selbst betonen, die generationenübergreifende Vernetzung“ im Zentrum.



Birgit Vetter-Scheidl

Welche Erfahrungen haben Sie mit den Bezirkszahnärztevertreterinnen und Bezirkszahnärztevertretern gemacht?

Birgit Vetter-Scheidl: Uns als gewählte Standesvertreterinnen und Standesvertreter war es vor zwei Jahren wichtig, dass wir wissen, salopp formuliert, wo der Schuh bei den Zahnärztinnen und Zahnärzten in den Bezirken drückt. Wir wollten ihnen eine Anlaufstelle bieten, damit sie alles deponieren können, was aus ihrer Sicht geändert oder neu eingeführt werden soll. Damit haben wir bisher gute Erfahrungen machen können, auch wenn zugegebenermaßen immer noch viel Luft nach oben ist.


In welcher Hinsicht?

Vetter-Scheidl: Hinsichtlich der Periodizität der Bezirkszahnärztevertreter-Treffen etwa oder der Kommunikation zwischen den Bezirkszahnärztevertreterinnen und Bezirkszahnärztevertreter, den Kolleginnen und Kollegen und der Landes Zahnärztekammer. Ich denke, dass diesbezüglich noch Optimierungsbedarf besteht, sodass sie eine für alle eine noch nutzbringendere und sinnvollere Institution ist.

Welche Ziele haben Sie sich dieses Jahr für die Institution „Bezirkszahnärztevertreter“ gesetzt?


Vetter-Scheidl: Die diesjährigen Ziele leiten sich eigentlich aus dem erwähnten Optimierungsbedarf ab. Das heißt also, wir möchten die Bezirkszahnärztevertreterinnen und Bezirkszahnärztevertreter unterstützen, mit Kolleginnen und Kollegen im Bezirk in Kontakt zu kommen und haben dafür Instrumente wie eine Online-Aufnahmeplattform ins Leben gerufen. Dabei können sich alle Interessierten aus den Bezirken für die Kommunikationskanäle ihres jeweiligen Bezirkszahnärztevertreterin/Bezirkszahnärztevertreter anmelden. Zudem veranstalten wir größere Diskussionsforen, in deren Rahmen auch die Bezirkszahnärztevertreterinnen und Bezirkszahnärztevertreter anwesend sein werden.

1010



Dr. Sophie Lembacher

1020



Dr. Katharina Lin-Pilz

1030




Dr. Mathias Litauer

1040



Dr.-medic stom. Ghazwan Aktaa
Dr. Rebecca Rosen

1050



Dr. Marie-Therese Brenner

1060




Dr. Petra Harik-Jesch

1070



Dr. Verena Viktoria Widhalm

1080



Dr. Valentin Kunz

1090



dr. med. dent. Gustav Sych

1100



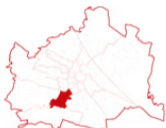
Dr. Maximilian Niebauer

1110




Dr. Christopher Schwab

1120



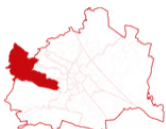
Dr. Mladen Nowak

1130



Dr. Christiane Stokreiter-Ebner

1140



Dr. Clemens Ganger

1150



Dr. Gerhard Zips

1160



Dr. Barbara Schreiner-Tiefenbacher

1170



Dr. Barbara Reimer

1180



Dr. Barbara Barth

1190



Dr. Arabella Jelinek-Gaugusch

1200



Dr. Ana Piribauer

1210



Dr. Marion Grieb

1220



Dr. Magdalena Velinović

1230



Dr. Stephan Höhl